



# Extra Time

Das erste Vorarlberger Handballmagazin

## Helpende Hände

Die guten Geister, die unsere Heimspiele zum Erlebnis werden lassen



**Jagd nach dem Meistertitel 08**

Folgt heuer der siebente Streich?



**Home sweet Home**

Zu Gast bei Andi Varga



# HINTEREGGER

Damit Sie alles erreichen.

NUR DAS BESTE NETZ.

















Das beste und schnellste Netz mehrfach bestätigt vom unabhängigen Institut für Breitbandkommunikation der Technischen Universität Wien. Weitere Infos auf [www.A1.net](http://www.A1.net)



# Inhalt 03/2008






Liebe Handballfreunde.

<b>23 Heimspiele – 116 helfende Hände</b>	<b>S. 4</b>		Die Saison 2007/08 biegt in Ihre Zielgerade, jetzt stehen die wirklich wichtigen Spiele auf dem Programm. Wir gehen als Play-Off-Sieger von Pole Position ins Meisterrennen. Wie in den letzten Jahren sind wir wieder diejenigen, die die ganze Liga vom Meister-Thron stoßen will. Wir haben uns eine optimale Ausgangssituation gesichert und haben es selbst in der Hand, in unserer Handballarena den 7. Meistertitel der Vereinsgeschichte zu holen. Dafür braucht unsere Mannschaft aber die volle Unterstützung unserer Fans. Nur mit einer vollen und stimmungswaltigen Handballarena im Rücken können wir erfolgreich sein. Darum unser Aufruf an Euch: „Bitte unterstützt uns! Wir wollen mit Euch zusammen am Saisonende wieder kräftig jubeln und feiern!“
<b>D'r Wuzler</b>	<b>S. 7</b>		
<b>Sport Gasser &amp; PUMA</b>	<b>S. 8</b>		
<b>Die guten alten Zeiten</b>	<b>S. 9</b>		
<b>Trainieren wie die Profis</b>	<b>S. 10</b>		
<b>6 Bregenzer Meistertitel</b>	<b>S. 12</b>		So sehr uns die Erfolge unseres HLA-Teams freuen, so stolz machen uns die sensationellen Ergebnisse unserer Nachwuchsteams. Unsere Jungs haben in der Vorarlberger Meisterschaft einen sensationellen Lauf – nicht weniger als vier von fünf möglichen Meistertiteln gingen an A1 Bregenz. Die U11, U13, U15 und U17 vertreten Vorarlberg bei den in den nächsten Wochen stattfindenden Staatsmeisterschaften, die U17 darf dabei sogar in der Bregenzer Handballarena um den Staatsmeistertitel kämpfen.
<b>Mit der weiblichen Jugend geht's bergauf</b>	<b>S. 14</b>		
<b>Heilende Hände</b>	<b>S. 15</b>		
<b>Home Sweet Home</b>	<b>S. 16</b>		Wir haben in den letzten Jahren unsere Nachwuchsabteilung kontinuierlich aufgebaut, haben das Niveau dort – sportlich und sozial – immer weiter anheben können und sind stolz darauf, unseren Nachwuchsspielern und –spielerinnen eine schöne Heimat bieten zu können. Diese Anstrengungen konnten wir nur dank sehr loyaler Partner wie der Hinteregger-Gruppe, der Sparkasse Bregenz und syskoplan unternehmen. Diese Unternehmen – und viele andere lokale Partner – fördern unseren Nachwuchs und nehmen damit ihre Verantwortung in der Landeshauptstadt Bregenz wahr. Ihnen und unserem Trainer-Team gebührt ein riesengroßes Dankeschön!
<b>Ein starkes Team für die Jugend</b>	<b>S. 18</b>		
<b>Hinteregger &amp; A1 Bregenz</b>	<b>S. 19</b>		
<b>Sabine Kleindienst</b>	<b>S. 20</b>		
<b>12 Fragen an ...</b>	<b>S. 20</b>		
<b>Handballakademie bei der Schul-WM</b>	<b>S. 22</b>		Jetzt gilt es also, in der Jugend und in der Handball-Liga Austria alle Kräfte zu bündeln, und die letzten Wochen zusammen erfolgreich zu bestreiten. Wir freuen uns jetzt schon auf spannende Spiele gemeinsam mit Euch!
<b>Dabei gsi</b>	<b>S. 23</b>		


Ihr Vorstand von A1 Bregenz Handball  
 Michael Casagranda  
 Peter Bernatzik  
 Michael Dünser  
 Michael Sitte  
 Günther Tarabochia

IMPRESSUM

Herausgeber:  
 A1 Bregenz Handball  
 Untere Burggräfler Gasse 1, A-6900 Bregenz  
 E-Mail: office@bregenz-handball.at  
 Tel.: +43 (0)5574 8 33 12; Fax: +43 (0)5574 8 36 99  
 Redaktion:  
 Dr. Michael Casagranda,  
 Mag. Michael Dünser,  
 Mag. Sebastian Manhart,  
 Mag. (FH) Martin Rammel,  
 Markus Rinnerthaler,  
 Julian Rauch;  
 E-Mail: presse@bregenz-handball.at  
 Fotos:  
 Markus Gmeiner,  
 Mag. Sebastian Manhart,  
 Sascha Riethbaum,  
 Walter Zaponig (E-Mail: walter.zaponig@inode.at)  
 Druck:  
 Typo Media Mäser, Hard

	<b>IDENTITÄT</b>		<b>JUGEND</b>
	<b>AKADEMIE</b>		<b>DABEI GSI</b>
	<b>SPORT</b>		

**>> Ich komme gerne <<  
 in die Handballarena ...**



Alexander Klemencic:  
**...weil ich es cool finde und  
 Nikola Marinovic schon bei  
 uns auf dem Training war!**



# 23 Heimspiele - 11

Pro Saison pilgern in etwa 25.000 Fans zu den 23 Heimspielen des HLA-Teams in die Handballarena. Sie feuern das Team an, genießen die Atmosphäre in Österreichs Handball-Tempel Nummer 1. Dafür, dass alle das Spiel, die Gastro-Angebote und die Aktionen genießen können, arbeiten immer ungefähr 60 Personen – einige von ihnen sogar mehrere Tage. Manche davon sind Angestellte von A1 Bregenz, die überwiegende Mehrheit sind jedoch ehrenamtliche Helfer.

Im Februar 2004 zog A1 Bregenz in die neu erbaute Handballarena Rieden-Vorkloster um. In der altherwürdigen Schendingerhalle konnte ein eingespieltes Team von knapp 20 Personen ein Heimspiel noch gut bewältigen. In der neuen, wesentlich größeren Halle hat sich der Arbeitsaufwand parallel zum sportlichen Erfolg multipliziert. Der Aufbau beginnt meistens mindestens einen Tag vor dem Spiel, alle

Abbauarbeiten sind in der Regel erst am Nachmittag nach dem Spiel beendet. ExtraTime stellt Ihnen alle fleißigen Helfer vor – entlang eines gedachten Weges durch die Handballarena.

Auf dem Weg ins Innere der Handballarena kommen Sie zuerst am Kassa-Bereich mit Dietmar Blaukowitz, Martin Jäger und Verena Spiegel-Schwarz-





ler vorbei. Verena ist wesentlich mehr als „nur“ die nette Dame am Eingang, sie ist im Vereinsbüro in fast alle Vorbereitungen eingebunden. Ihr zur Seite steht Julian Rauch, der im Büro sämtliche Drucksorten von Preislisten bis zum Hallenheft „Sprungwurf“ herstellt.

Als nächstes führt der Weg eines jeden Zuschauers am Fanshop vorbei. Birgit und Guntram Bereiter haben den Fanshop kurz nach dem Umzug in die neue Handballarena von Monika und Markus Stockinger übernommen. Seit zwei Jahren können sie die Bregenzer Fanartikel dank PUMA und Sport Gasser an einer attraktiven Shop-Wand präsentieren.

Sollten Sie sich nicht schon vor der Halle am Wurststand gestärkt haben (Metzgermeister Christoph Klopfer von der gleichnamigen Metzgerei in Lauterach steht meistens selbst am Grill), können Sie bei Otto Forsthuber und seiner Mannschaft an der Essens-Theke Leberkäse-Semmel, Hot Dogs oder Wienerle genießen. Ein paar Schritte weiter gibt es bei Thomas Griller und Ramona Burgstaller Getränke aller Art – Föhrenburger Stiffler, Radler, Limonaden, Mineralwasser und Weine. Unterstützt werden Sie dabei immer von zwei bis vier Eltern oder SpielerInnen der Damen-Mannschaft oder des Herren2.

Manfred Waldner, überall nur unter seinem Spitznamen Puma bekannt, ist der (kaum zu übersehende) Mann, der dafür sorgt, dass der Nachschub an der Bar nie ins Stocken gerät. Er baut die Bars einen

Tag vor dem Spiel auf, befüllt die Kühlschränke und transportiert alles zwischen Bar und Kühlraum hin und her, was benötigt wird.

In der Halbzeitpause und nach dem Spiel trifft sich eine treue Stammkundschaft an der gemütlichen Hinteregger-Vinothek. An der ehemaligen Weinbar halten Sylvia Knauth, Christine Wolff und Gabi Rupp erstklassige Weine und kleine Häppchen bereit. Sie sind es auch, die zusammen mit Herlinde Kornxl, Veronika Hausberger, Sabine Kleinbichler, Sumi Schneider und Elisabeth Marics-Galehr die Gäste im VIP-Bereich der Handballarena verwöhnen.

Der Österreichische Wachdienst ÖWD sorgt dafür, dass in der Handballarena alles in geordneten Bahnen verläuft. Von der Parkplatzkontrolle über die Sicherung der Notausgänge bis hin zur Kontrolle des Rauchverbots sind die Frauen und Männer rund um Einsatzleiter Peter Grabher verantwortlich.

Dafür, dass es Sitzgelegenheiten rund um die Weinbar gibt, ist ein Mann verantwortlich: Christian „Grizzly“ Gnant, der Hallenchef von A1 Bregenz. Ihm obliegt die Koordination und Durchführung des gesamten Auf- und Abbaus. „Puma“ und „Grizzly“ sind die zwei Arbeitsbienen, die nach jedem Heimspiel die meisten Kilometer in den Beinen haben. Christian Gnant wird beim Auf- und Abbau der Transparente und Drehbänder von der U15 und U21 unterstützt – da sind immer 8 Jungs im Einsatz.



# 6 helfende Hände





» Ich komme gerne «  
in die Handballarena ...



Bruno Wüstner (li.):

...weil ich A1 Bregenz seit  
Jahren für den besten  
Handballverein in  
Österreich halte.



Claudia Drexel (re.):

...weil es sehr spannend ist.  
Ich treffe viele Bekannte  
und es gefällt mir immer  
gut.



Nachwuchsspieler von A1 Bregenz haben aber noch eine ganze Reihe weitere Aufgaben: die U15 stellt immer die Kameramänner, die jedes Spiel für die spätere Videoanalyse aufnehmen. Aus der U13 kommen immer 2 Wischer. Marko Tovilo, Petar Roganovic und Philipp Franz aus der U21 helfen mit der Musik und der LED-Anzeige in der Handballarena. Fallweise springt auch Jugendleiter Markus Rinertaler helfend ein.

Auch Hallenwart Rudi Kleber ist immer im Einsatz. Die Handballarena gehört der Landeshauptstadt Bregenz, A1 Bregenz ist nur zu Gast. Er besorgt im Aufgabenbereich der Stadt unter anderem stets den Aufbau der Tribünen.

Zwei für die Stimmung in der Handballarena sehr wichtige Männer sind Wolfgang Frühstück und Martin Rammel. Wolfi „The Voice“ Frühstück bringt als Hallensprecher Leben in die Heimstätte der Bregenser Handballer – fachkundig kommentiert er seit vielen Jahren das Geschehen auf dem Parkett. Martin Rammel schwitzt mindestens genau so viel wie die Spieler auf dem Spielfeld. Er steckt im heißen Tiger-Kostüm und legt als Maskottchen einige Kilometer zurück.

Zusammen mit Wolfgang Frühstück am Schiedsgericht sitzen Monika Urban, Sabine Kleindienst und einer der Schiedsrichter der U21-Begegnung. Als





Sekretär und Zeitnehmer sind sie für das Spielprotokoll und die ordnungsgemäße Dokumentation eines jeden Spiels verantwortlich.

Walter Zaponig, Haus- und Hof-Fotograf von A1 Bregenz, sorgt immer für (sehr) viele Fotos vom Spiel. Die besten davon finden Sie nach dem Spiel in der Fotogalerie auf [www.bregenz-handball.at](http://www.bregenz-handball.at).

Last but not least: Sebastian Manhart. Der langjährige Spieler, Mannschaftskapitän und nunmehrige Marketingleiter ist derjenige, bei dem alle Fäden

zusammenlaufen. Er breitet mit seinem Team jedes Heimspiel vor, ist für alle Aktionen rund um das Spiel und beim Spiel verantwortlich und verfasst Infos in aller Form: der kostenlose SMS-Service mit allen Spielergebnissen, Newsletter und Website. Er ist auch für das Vereinsmagazin ExtraTime verantwortlich und gestaltet das Hallenheft „Sprungwurf“.

**Allen Helfern und Mitarbeitern gilt ein riesiges Dankeschön. Ohne ihren Einsatz gäbe es keine einzige Handball-Party in der Handballarena!**



### D'r Wuzler

» Alle redand vo d'r Fuaßball-EM. Dabei isch Handball jo viel spannender «



**SPORT  
GASSER  
BREGENZ**

**PUMA®**  
p u m a . c o m



**BRACKET & TUMULT – DIE BEIDEN NEUEN HANDBALLSCHUHE VON PUMA**

Der Bracket ist das neue Top-Modell von PUMA: er bietet ein Maximum an Stabilität und Schutz durch die innovative „spider net“ Vorfußkonstruktion. Das 360° snug fit Konzept bringt Stabilität im Mittelfußbereich. IdCELL im Vor- und Rückfuß schmeicheln mit Dämpfung. Der Tumult bietet ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Ähnlich wie der Bracket in Gold und Weiß gehalten punktet er mit optimaler Passform und einer rutschfesten EverTrack-Außensohle.

Lieferbar ab Juni 2008

## Sport Gasser & PUMA



**Doris und Erich Gasser vom gleichnamigen Sportfachgeschäft in Bregenz**

Seit dem Sommer 2006 benützt Österreichs Serienmeister für den Spiel- und Trainingsbetrieb ausschließlich Bekleidung, Schuhe und Bälle des Top-Sportartikel-Herstellers PUMA. Zusammen mit Sport Gasser in Bregenz sorgt der in Herzogenaurach beheimatete Weltkonzern nicht nur dafür, dass die Spieler von A1 Bregenz gut aussehen sondern auch funktionale Trainingsutensilien zur Verfügung haben.

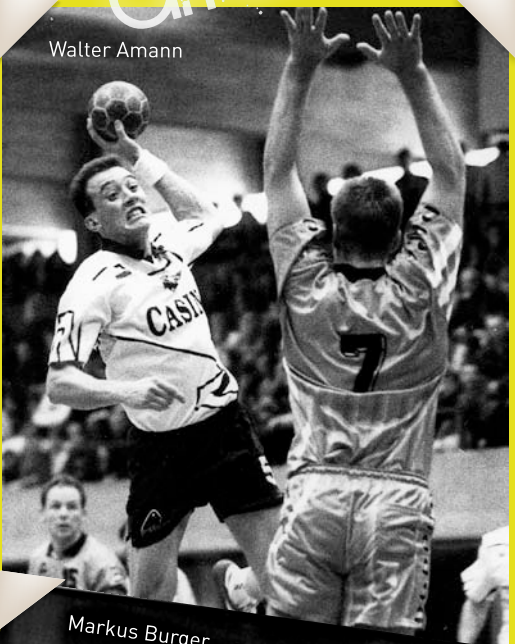
PUMA ist einer der größten Sportartikel-Hersteller weltweit. Neben hochwertigen Sportartikeln punktet PUMA aber auch mit trendigen Lifestyle-Kollektionen. In den letzten Jahren hat PUMA sehr viel in den Indoor-Bereich investiert – Forschung und Entwicklung für Hallensportarten wurden vorangetrieben, unermüdlich an der Produktqualität gefeilt. Ein kleiner Teil in diesem Know-how-Puzzle ist A1 Bregenz. Das Handball-Aushängeschild der Alpenre-

publik arbeitet in der Produktentwicklung mit. Die Bregenzer Profis erhalten immer wieder Testschuhe Monate vor dem Verkaufsstart – ihr Feedback fließt direkt in die Weiterentwicklung der Schuhe ein. So hatten Matthias Günther & Co. bereits zum Jahresende 2007 die ersten Exemplare der ab dem Sommer 2008 erhältlichen Modelle „Tumult“ und „Bracket“ an den Füßen.

Schon sehr viel länger als PUMA unterstützt Erich Gasser vom gleichnamigen Bregenzer Sportgeschäft A1 Bregenz. Einerseits wickelt er in enger Zusammenarbeit mit PUMA die jeweiligen Bestellungen mit seinem Team perfekt ab, andererseits besorgt er die handballspezifischen Trainingsutensilien für alle Mannschaften. In seinem Geschäft in der Bregenzer Rheinstraße stapeln sich oft die Kartons, oft muss er aber auch mit kurzfristig zu organisierenden Einzelstücken organisatorische Meisterleistungen erbringen.

# Die guten alten Zeiten

Walter Amann



## DIE VERBANDSLIGA-JAHRE

Mehrere Jahre bereitete sich Vorarlbergs Top-Team in der Verbandsliga auf den Wechsel nach Österreich vor. Zu einem ersten Abtasten kam es dabei immer bei den Cupspielen gegen die Staatsliga-Teams aus Ostösterreich.

Das erste Jahr in der Verbandsliga konnte als Aufsteiger noch auf einem gesicherten Mittelfeldplatz beendet werden, doch das "verfluchte" zweite Jahr nach einem Aufstieg wurde seinem Ruf wieder einmal vollends gerecht. SW Bregenz entran dem Abstieg nur um Haaresbreite. Mit dabei war damals schon der dritte "Export-Artikel" in die Staatsliga A nach Werner Karg und Helmut Amann. Christian Delladio schaffte es aus

dem eigenen Nachwuchs über die Junioren-Nationalmannschaft in der Saison 1992/93 zum damaligen Europacup-Starter Stockerau.

Für die Saison 1991/92 wurde von Neo-Trainer Ivo Ganner mit Thomas Singler ein alter Recke reaktiviert, mit Manfred Treichl, Walter Amann, Alexander Pandit und Markus Buchauer verstärkten junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs oder anderen Vorarlberger Vereinen die Mannschaft. Den wesentlichsten Neuzugang konnten die Bregenzer Funktionäre erst kurz nach Meisterschaftsbeginn fixieren: Mit Dragan Arambasic wurde ein Spielmacher der Extraklasse durch die Bürgerkriegswirren im ehemaligen Jugoslawien nach Vorarlberg getrieben. Dennoch reichte es nicht ganz für einen Spitzenplatz.

Markus Burger



Der große Umbruch kam im Sommer 1992: Mit Alexander Delladio, Wolfgang Frühstück, Peter Mössler, Thomas Singler und Günther Oberhauser beendeten fünf langjährige Mannschaftsstützen ihre Karrieren. Christian Delladio und Alexander Pandit wechselten zu Stockerau bzw. Graz. Dafür kamen mit Andi Grabher-Meier und Tamer Cirit zwei talentierte Jugendspieler aus Lustenau nach Bregenz (Cirit musste ein halbes Jahr wegen Unstimmigkeiten beim Transfer pausieren), aus dem eigenen Nachwuchs stießen Sebastian Manhart, Philipp Strasser und Hugo Meusburger zum Team.

Mit Kreisläufer Markus Klemencic landete der zweite Teil des Traumduos Arambasic - Klemencic («Der Hexenmeister und sein Zauberlehrling») im Kader von Neo-Spielertrainer Roland Frühstück. Trotz des Groß-Umbaus legte SW Bregenz einen starken Herbst hin. 11:1 Punkte in der Schendingerhalle und 6:6 Punkte auswärts bedeuteten Rang 3 zu Weihnachten - Welten trennten die Bregenzer vom insgeheim befürchteten Abstiegskampf. Im Februar beendete Spielertrainer Roland Frühstück seine Karriere als Spieler und konzentrierte sich ganz aufs Coaching. Das Team spielte die Saison anständig zu Ende - Platz 4 war die bislang beste Platzierung der Vereinsgeschichte. Außerdem schaffte mit Walter Amann ein wurfgewaltiger Bregenzer den Sprung ins Junioren-Nationalteam.



Markus Stockinger

Markus Klemencic



# Trainieren wie die Profis



Handballer sind komplett ausgebildete Athleten – keine andere Sportart verlangt eine derartige Vielseitigkeit wie dieser schnelle, kampfbetonte Sport. Markus Burger, Bregenzer Co- und U21-Trainer mit A-Lizenz, und Gerhard Röser, langjähriger Weltklasse-Zehnkämpfer, bringen die Jungs von A1 Bregenz auf Vordermann. Sie haben für Sie einige Trainingstipps und Übungen zusammengestellt, die sie mit wenig Aufwand im heimischen Wohnzimmer fit für den Frühling machen. Matthias Günther und Nikola Marinovic machen es vor - machen Sie mit!

Jede Trainingseinheit sollte grundsätzlich aus den gleichen 3 Blöcken bestehen – nach dem Aufwärmen folgen die Kräftigungsübungen, den Abschluss bildet die Entspannung. So schützen Sie sich wirkungsvoll vor Verletzungen.



## 1.) AUFWÄRMEN: BEINKREISEN

Mit dieser Übung wird der oft für Zerrungen anfällige Ansatzbereich der Oberschenkelmuskeln aufgewärmt.

Legen Sie sich auf den Rücken und strecken Sie ein Bein gestreckt in die Höhe. Danach versuchen Sie mit diesem Bein möglichst große Kreise zu beschreiben. Wichtig ist dabei, den Kopf nicht auf dem Boden liegen zu lassen, der komplette untere Rücken (Lendenwirbelsäule) muss aber immer festen Bodenkontakt haben. Das klappt nur, wenn Sie die Spannung in der Bauchmuskulatur (die damit auch aufgewärmt wird) halten.

Absolvieren Sie mit beiden Beinen jeweils 10 Kreise mit und gegen den Uhrzeigersinn.

## 2.) KRÄFTIGUNG: AUSFALLSCHRITTE VORNE

Die Ausfallschritte sind eine sehr effiziente Übung zur Steigerung der Sprungkraft. Bei den ersten Trainingseinheiten dürfen Sie über einen leichten Muskelkater am nächsten Tag nicht erschrecken! Stehen Sie mit beiden Beine parallel - mit einem Bein einen großen Schritt nach vorne machen. Das vordere Bein steht in der Endposition (= Schrittstellung) mit der ganzen Fußsohle am Boden, das Knie überragt dabei die Zehenspitzen nicht! Nach der Rückkehr in die Ausgangsposition machen Sie mit dem anderen Bein einen Schritt nach vorne.

Absolvieren Sie 3 Serien zu je 10 Ausfallschritten mit jedem Bein.



### 3.) KRÄFTIGUNG: RÜCKEN DIAGONAL

Aus dem Kniestand strecken Sie jeweils ein Bein und einen Arm aus - immer diagonal, d.h. linker Arm und rechtes Bein bzw. umgekehrt. Die Ferse zieht nach oben, die Zehen werden nicht nach hinten gestreckt. Der Kopf muss in einer Linie mit dem Rücken bleiben, nicht nach oben ziehen!

Mit gestrecktem Arm und Bein jeweils 30 Sekunden leicht (!) wippen, danach auf das andere Arm-Bein-Paar wechseln. Jede Seite kommt jeweils 3 Mal an die Reihe.



### 4.) KRÄFTIGUNG: KLAPPMESSER (BAUCH)

Die Klappmesser sind eine berühmt-berüchtigte Übung für den Sixpack. Wichtig ist dabei eine schnelle, aber kontrollierte Bewegung!

Aus der Ausgangsposition (mit gestreckten Armen und Beine am Rücken liegend) rollen sie gleichzeitig den Oberkörper nach vorne zusammen und beugen beide Beine - solange bis Ihre Hände die Knöchel berühren. Beide Bewegungen erfolgen synchron, also nicht zuerst Beine anziehen und dann den Oberkörper bewegen! Danach kehren Sie wieder in die gestreckte Ausgangsposition zurück.

Wenn Sie sich fit genug fühlen, versuchen Sie, Kopf und Fersen in der Ausgangsposition nicht auf dem Boden abzulegen.

Absolvieren Sie 3 Mal 10 bis 15 Wiederholungen!

### 5.) ENTSPANNUNG - DEHNEN OBERSCHENKELVORDERSEITE

Legen Sie sich auf den Bauch und beugen Sie ein Bein - die Oberschenkel bleiben dabei parallel auf dem Boden liegen. Mit beiden Händen an den Knöchel fassen und das Bein möglichst weit in Richtung Gesäß ziehen - im Optimalfall berühren sich Ferse und Gesäß. Beide Oberschenkel bleiben auf dem Boden liegen.

In der Endposition halten Sie die Dehnung für 15 Sekunden - danach wechseln Sie zum anderen Bein. Beide Oberschenkel werden jeweils 3 Mal gedehnt.





## 6 Bregenzer Meistertitel



A1 Bregenz ist nicht nur in den letzten Jahren die Top-Adresse im Österreichischen Handball gewesen – auch in der kompletten ÖHB-Geschichte gehören die Bregenzer zur „Creme de la Creme“. Mit 6 Meistertiteln sind sie in der ewigen Bestenliste top, nur Linz hat einen Titel mehr auf dem Konto. Grund genug, um kurz vor Beginn der Meisterschaftsentscheidung einen Blick zurück auf 6 Goldmedaillen zu werfen.

Der erste Bregenzer Meistertitel liegt 7 Jahre zurück – im Mai 2001 baumelte erstmals Gold vom Hals von Matthias Günther & Co. In der letzten Saison ohne Finalspiele fiel die Entscheidung im letzten Spiel des Meister-Play-Offs: Stockerau kam mit einem Punkt Vorsprung in die Schendlingerhalle. Die alte Bregenzer Heimstätte platzte aus allen Nähten und stand Kopf: Stockerau wurde mit 25:21 bezwungen, der 1. Meistertitel steht seit da in der Bregenzer Vitrine.

Ein Jahr später wurde erstmals eine Finalserie ausgetragen – allerdings ohne Halbfinale und nach einem etwas anderen Modus. A1 Bregenz, als Zweitplatzierte für das Finale qualifiziert hatte im 1. Spiel Heimrecht. Nachdem die Mannschaft im Hotel Schwärzler kaserniert worden war, gewann Bregenz gegen Linz sicher mit 28:23. Das 2. Finalspiel in Linz wurde zu einem nervenaufreibenden Krimi. Weit über 100 Bregenzer Fans trieben ihre Lieblinge zu einem 36:34-Erfolg nach Verlängerung. Titel Nummer 2 war gesichert.

Auf den 3. Titel mussten die Bregenzer Fans dann nicht sehr lange aber etwas länger als gewohnt warten: 2003/04 begann die „Ära Sigurdsson“, die in 4 Jahren 4 Meistertrophäen bringen sollten. Jedes Mal war ein Wiener Team der Finalgegner. Im Mai 2004 wurde West Wien mit 14 Toren Differenz aus der neu erbauten Handballarena geschossen, in Spiel 2 in Wien ließen die Bregenzer dann nichts mehr anbrennen.

Danach unternahmen die Fivers 3 erfolglose Versuche, die Bregenzer vom Meisterthron zu stoßen. Mit dem gewonnenen Heimspiel in der Tasche und 150 Fans im Rücken bezwangen Roli Schlinger & Co. die Fivers in der Hollgasse in einer denkwürdigen Handballschlacht nach zweimaliger Verlängerung mit 44:38. Die Finalserie 2006 war von einem Protest der Fivers gegen die Wertung des 1. Finales, das die Bregenzer in der Verlängerung gewonnen hatten, geprägt. Dieser Protest wurde erst wenige Stunden vor dem 2. Finale endgültig abgewiesen – das Spiel ging dann verloren. Die Bregenzer hatten in ihrem 12. Halbfinal- oder Finalspiel die erste Niederlage kassiert. Das 3. Finalspiel und damit auch der Pokal ging dann aber wieder an den Serienmeister aus dem Ländle.

2007 dann ein ganz ähnliches Bild: die Bregenzer gewannen das 1. Spiel in Bregenz, mussten sich dann aber im 2. Duell in Wien erneut geschlagen geben. Das 3. Finale war dann aber wieder eine klare Angelegenheit – Titel Nummer 6 durfte dem Bregenzer Briefpapier hinzugefügt werden.

» Ich komme gerne «  
in die Handballarena ...



Niklas Günther (li.):

...weil es super ist meinem Vater, meinem Taufpaten und meinem Onkel beim Handball zu zusehen!



2001



2004



2002



2006



2005



2007

**Die Party-Disco in Bregenz**

**CALYPSO**

**Wir schenken dir den Eintritt!**

**MITTWOCH**

22 bis 5 Uhr  
**Der Hammer-Mittwoch**  
 22-24 Uhr: Bier, Spritzer, etc. nur € 2,-  
 Die ganze Nacht: div. Long-Drinks nur € 3,50 ...

**SAMSTAG**

22 bis 6 Uhr  
**Party-Alaarm**  
 22-24 Uhr: Bier, Spritzer, O-Saft € 2,-  
 Ganze Nacht: Red Bull Boot € 59,- Malibu € 2,50

**DONNERSTAG**

22 bis 5 Uhr  
**Las Vegas/Karaoke-Night**  
 Hol dir dein GRATIS-RUBBEL-LOS !!  
 22-24 Uhr: Sonderpreise  
 Karaoke-Fans kommen auf Ihre Kosten.

**SONNTAG**

22 bis 5 Uhr  
**Rabatt-Attack + Bottle-Time**  
 Alle Spirituosen-Flaschen: -30%  
 22-24 Uhr: Bier, Spritzer, O-Saft € 2,-

**FREITAG**

22 bis 6 Uhr  
**Birthday-Friday**  
 Du hast diese Woche Geburtstag und bist über 18 Jahre?  
**Wir verdoppeln dein Budget!**

z.B.: € 20  
 -> Gutschein € 40 !!





## Mit der weiblichen Jugend geht's bergauf

Die weibliche U11 sichert sich mit einem klaren 29:13 Sieg gegen Lustenau die Bronzemedaille in der VHV-Meisterschaft.

Nachdem es die letzten Jahre einen Spielerinnenmangel in den weiblichen Jugendmannschaften gab, musste dieses Jahr die wJD-Trainingsgruppe geteilt werden, um eine professionelle Grundausbildung gewähren zu können. So übernahm Stefan Zumtobel die Jahrgänge 96 und 97 während sich Astrid Feldkircher um den „Förderkader – die 95erinnen und besten 96erinnen“ kümmerte. Erste Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. So erreichte die U11 den hervorragenden 3. Platz. Im HWV erreichte man im 94er Bewerb mit überwiegend 95er Spielerinnen den 4. Platz.

Die weibliche Jugend C hatte die schwerste Aufgabe. Mit einem Minikader erreichte die Mannschaft um Trainerin Jasmine Grabherr den 4. Platz in der Bezirksliga.

In der weiblichen Jugend B leiteten das Trainerduo Roman Filz und Verena Schlichtling die Geschicke der Mädels. Ein 5. Platz in der Bezirksliga und ein 4. Platz im VHV standen am Ende zu Buche. Den größ-

ten Erfolg fuhren die Bregenzerinnen am 29. März ein, als sie dem ungeschlagenen Meister Hohenems in der Handballarena als einziges Team einen Punkt abnehmen konnten.

Nach der Teilnahme beim Harder Rasenturnier, auf welches sich die Mädchen jetzt schon freuen, geht es in die wohl verdiente Sommerpause.

Für die nächste Saison steht eine weitere Professionalisierung auf dem Programm. So möchte man jedem Mädchen die Möglichkeit auf zwei Trainings in ihrer Altersklasse geben. Damit sollte jede Spielerin eine gute Grundausbildung für weitere Aufgaben bekommen.

Zu dem sportlichen Fortschritt wird das soziale Umfeld noch weiter ausgebaut. Gerade in jungen Jahren ist ein Zusammenhalt in den Mannschaften das Um und Auf. Dieser soll durch weitere Unternehmungen noch mehr gestärkt werden.

(Fotos: Stephan Hoch)





## Heilende Hände

**H**andball ist schnell, Handball ist actiongeladen, Handball ist hart. Handballer sind deshalb gut ausgebildete Athleten - absolute körperliche Fitness ist Voraussetzung, um den Handball-Alltag verletzungsfrei zu überstehen. Auch wenn die Bregener sehr viel an diesen körperlichen Grundlagen arbeiten, geht es nicht immer ohne größere und kleinere Blessuren. Dann kommt ein eingespieltes Team zum Einsatz, das die Bregener Profis und Nachwuchsspieler schnell wieder einsatzfähig macht.



Die erste Anlaufstelle ist immer Teamarzt Dr. Johannes Hartl und sein Team im LKH Bregenz. Er stellt die erste Diagnose und verweist an weitere Spezialisten, wenn ab und zu eine nähere Abklärung einer Verletzung nötig ist. Sind Art und Schwere der Verletzung klar, bespricht er mit dem Team der Bregener Physiotherapie-Praxis kreispunkt und Roland Frühstück, dem sportlichen Leiter von A1 Bregenz, die Behandlung.

„Doc“ Hartl hat aber noch zwei weitere wichtige Aufgaben: einerseits ist er bei den meisten Europacup-Auswärtsspielen mit der Mannschaft unterwegs – vor allem dann, wenn die medizinische Versorgung im jeweiligen Land unter Umständen nicht ausreichend sein könnte. Andererseits ist er der erste Ansprechpartner für alle Spieler bevor sie Medikamente einnehmen. Schließlich will niemand versehentlich gegen Doping-Bestimmungen verstoßen. Die Gefahr ist größer als die meisten wohl annehmen, es stehen schließlich auch schon Hustensäfte auf der Liste der verbotenen Medikamente.

**M**artin Steiner und das Team der Physiotherapie-Praxis kreispunkt sind für große Teile der Rehabilitation verantwortlich. In enger Absprache mit den Trainern werden die Spieler behandelt, Trainingspläne und Übungen für eine schnelle Genesung erstellt. Sie haben aber noch wesentlich weitergehende Aufgaben übernommen: zwei Mal pro Woche ist entweder Gerd Rainer oder Florian Gall in der Halle und behandelt Spieler nach dem Training. Zudem ist bei jedem Heim- und Auswärtsspiel einer der beiden mit dabei. Sie unterstützen die Mannschaft bei den Vorbereitungen auf das Spiel – auflockern mit Massagen, Tapeverbände anlegen, isotonische Getränke bereitstellen und und und ... Außerdem übernehmen sie die Erstversorgung von verletzten oder angeschlagenen Spielern auf dem Spielfeld.

Allen ist eines gemeinsam: sie arbeiten nicht für A1 Bregenz sondern sie sind längst Teil der Mannschaft und gute Freunde geworden. Ihre wichtigen Aufgaben im Mannschaftsgefüge erledigen sie mit weit über das normale Maß hinausgehendem Einsatz.





# Zu Gast bei Andi Varga

Jedermann braucht ein gemütliches Zuhause – egal ob es eine Bleibe fern der Heimat für 10 Monate im Jahr ist oder ein dauerhafter Wohnsitz. »Home sweet Home«, die neue Serie in ExtraTime, stellt Ihnen in den nächsten Ausgaben die Spieler unserer 1. Mannschaft in ihren Wohnungen vor. Teil 2 ist unserer Stimmungskanone Andi Varga gewidmet.

Der gebürtige Linzer spielt seit 2003 in Bregenz. Von Linz hatte er über die Zwischenstationen Klagenfurt, Hard und Suhr in Österreichs Handball-Hauptstadt gefunden. Hier hat er sich mittlerweile auch ein berufliches Standbein als Vermögensberater aufgebaut. Zusammen mit dem Bregenzer Fußballtorwart Emanuel Gugele bewohnt er eine Sportler-WG im Bregenzer „Handball-Viertel“. In unmittelbarer Nachbarschaft wohnen Roland Schlinger, Ex-Büroleiter Alexander „Pommes“ Fritz und Marketingleiter Sebastian Manhart.

Wie in einer Männer-WG nicht anders zu erwarten spielt die Küche eine eher untergeordnete Rolle. Es kommt aber durchaus vor, dass Andi Varga den Kochlöffel schwingt. Wenig überraschend für einen Sportler ist das Hauptmenü: Nudeln in allen Varianten. Viel wichtiger ist da schon das große Wohnzimmer. Am großen Esstisch verrichtet er Teile seiner Arbeit, viel auffälliger ist aber der braun-weiß gefleckte „Kuh-Stuhl“, in dem das Kraftpaket gerne bei einer Tasse Kaffee relaxt.

Ein Geheimnis blieb ungelüftet: die Lage seines Probelokals. Andi Varga verfügt nämlich über eine bei Handballern seltene Begabung: er kann wirklich gut singen. Seine Auftritte bei „Krampus & Champus“ und der Eröffnung des Bregenzer Stadtfestes im Sommer 2007 sollen dem Vernehmen nach bereits das Interesse eines bekannten deutschen Pop-Produzenten geweckt haben. Vielleicht sieht man den begeisterten Fendrich- und STS-Fan ja demnächst in einer Casting-Show ...



ALBERTO  
BENVENUTO  
B. YOUNG  
BETTY BARCLAY  
BURLINGTON  
DIESEL  
FREESOUL  
FRED PERRY  
G-STAR  
JACK & JONES  
LEE  
LEVIS  
MAC  
MC NEAL  
MEXX  
MILESTONE  
MISS SIXTY  
MORE & MORE  
ONLY  
OTTO KERN  
PURE  
REPLAY  
SCOTCH & SODA  
SELECTED  
TAKE-TWO  
TOMMY HILFIGER  
DENIM U.V.M.

**Modisch durch das ganze Jahr.**

**FAÇONA**

Hörbranz Dornbirn Rankweil Bins

TOP-MARKEN. TOP-PREISE.

## Druck Direct-Mail Verpackung

Wir drucken mit 4 verschiedenen Drucktechniken und dadurch sind wir in der Lage so gut wie jedes Druckprodukt herstellen zu können.

Weiters bieten wir natürlich den kompletten Service rund um die Produkte an, von der Einlagerung über die Kommissionierung bis zum Direktversand.

- Drucksorten fürs Büro
- Broschüren
- Direct-Mailing
- EDV-Formulare
- Formulare für den Service-Aussendienst
- Briefe mit integrierten Etiketten & Kundenkarten
- Laseretiketten auf Rollen, endlos oder Einzelblatt
- Scheckkarten
- Barcode lasern
- Verpackungen
- Faltschachteln
- Papiertragetaschen
- Haftnotizblöcke
- Werbemitteldruck
- Feuerzeuge
- Kugelschreiber

typo media  
mäser Ges.m.b.H  
Oberer Achdamm 2  
A-6971 Hard  
Tel +43 5574 44 5 22  
Fax +43 5574 44 5 22 5  
office@typo-media.at  
www.typo-media.at



**Das Trainer-Team: 3. Reihe v. li.: Stefan Zumtobel (wD), Christoph Ruck (Damen), Markus Klemencic (Minis), Markus Burger (U21), Markus Stockinger (U11/1+2)**  
**2. Reihe v. li.: Astrid Feldkircher (wD), Miki Radojicic (U15/1), Andrea Burger (Minis)**  
**1. Reihe v. li.: Markus Rinnerthaler (U13/1+2, U15/2), Verena Schlichtling (wB), Jasmine Grabherr (wC), Kerstin Zaworka (wD), Roland Frühstück (Akademie)**  
**Nicht am Bild: Günther Oberhauser (U9), Roman Filz (wB),**

## Ein starkes Team für die Jugend

Durch ihren ungebremsten Einsatz rund um die Jugend brachte es die Jugendabteilung rund um Jugendleiter Markus Rinnerthaler auf mehr Titel als je zuvor.

In dieser Saison leiteten 5 A-Lizenz Trainer, 3 Lehrwarte und 6 Übungsleiter die Geschicke der Jugend von A1 Bregenz Handball. Diese planten und organisierten mehr als 1.200 Trainings, coachten 294 Spiele und begleiteten ihre Mannschaften auf Turniere in ganz Europa.

Dass nicht nur die Quantität sondern auch die Qualität stimmt beweisen 4 Meistertitel, zwei Silbermedaillen und 2 Bronzemedailien in Vorarlberg und 2 Meistertitel im HVW. Dazu kommen noch die Erfolge der Handballakademie mit dem Besuch der Schulweltmeisterschaft und dem Vorarlberger Meistertitel der 2. und 3. Klassen und eine Gold- und eine Bronzemedaille des von A1 Bregenz geführten LZ bei den Auswahlmeisterschaften.

A1 Bregenz ist es sehr wichtig, dass sich im Jugendbereich bestmöglich ausgebildete Trainer um den Handballnachwuchs kümmern. Darum wird jeder Trainer bei der Absolvierung von Ausbildungen organisatorisch und finanziell unterstützt. So hat beispielsweise Markus Rinnerthaler in dieser Sai-



**Markus Rinnerthaler und Markus Stockinger im Akademie-Training**

son die A-Lizenz-Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Er hat sein Wissen im Rahmen der C-Trainer-Ausbildung dann an Nachwuchstrainer weitergegeben.

A1 Bregenz Handball und alle Jugendspieler möchten sich hiermit bei allen Jugendtrainern für ihr Engagement und diese großartige Saison bedanken.



## A1 Bregenz & Hinteregger

Die Führungs-Crew von Hinteregger (v.li. nach re.): DI Richard Hinteregger, Ing. Harald Gruber, Josef Loidl, Bernhard König, Ing. Martin Moosbrugger

Die Hinteregger Gruppe ist der regionale Hauptsponsor von A1 Bregenz. Warum die Partnerschaft weit über eine reine Logo-Präsenz hinausgeht und was die beiden Bregenzer Aushängeschilder verbindet, erklären DI Richard Hinteregger und Ing. Harald Gruber im ExtraTime-Gespräch.

Das 1880 von Gebhard Hinteregger gegründete Familienunternehmen wird seit 1992 von dessen Urenkel DI Richard Hinteregger geführt. Lag der Fokus bis Mitte der 70er-Jahre noch auf Brückenbauten, Tiefbau und Stollen (Kops-Speicher) und danach auf dem klassischen gewerblichen Hochbau (z.B. Hotelprojekte in Ungarn und Polen) konzentriert sich die Hinteregger-Gruppe seit Anfang der 90er-Jahre auf die Projektentwicklung im Wohn- und Gewerbebau in allen ihren Facetten. Von der Projektidee, die gemeinsam mit dem Kunden entwickelt wird, über Finanzierungslösungen, die behördlichen Abwicklungen, alle Bauarbeiten bis hin zur Schlüsselübergabe wird alles aus einer Hand, mit einem Ansprechpartner aber mit vielen Spezialisten im Hintergrund angeboten. Die Hinteregger-Gruppe arbeitet ausschließlich in Vorarlberg und mit Vorarlberger Partnern – so bleibt die Wertschöpfung zu 100% im Ländle. In der jüngeren Vergangenheit wurden einige spektakuläre Projekte wie z.B. die VELAG-Verbauung Bregenz oder die neue Bezirkshauptmannschaft Bregenz vollendet.

Obwohl weder Richard Hinteregger, Harald Gruber noch einer der anderen Geschäftsführer jemals selbst Handball gespielt haben, ist eine sehr enge Partnerschaft zwischen dem Bregenzer Bauunternehmen und den Vorzeige-Handballclub gewachsen. „Die Bregenzer Handballer und wir haben sehr viele Gemeinsamkeiten: uns verbindet nicht nur

unsere Bregenzer Herkunft, eine lange Tradition sondern auch das Herzblut, das wir in jedes unserer Projekte investieren“ erklärt Richard Hinteregger. „Wir sind zwar keine Handballer – wir sind aber eine sehr sportliche Firma. Jeder von uns konnte schon erleben, wie positiv sich Sport auf die Entwicklung einer Persönlichkeit auswirkt.“ Darum liegt auch das Hauptaugenmerk der Unterstützung auf dem Nachwuchsbereich: „Wer die Arbeit des Säens nicht auf sich nimmt, wird nie ernten können!“

Harald Gruber führt einen weiteren Grund für die Partnerschaft an, die seit dem Jahr 2000 besteht und im Februar 2007 intensiviert wurde: „Die Bregenzer Handballer sind ein sehr positiver Sympathieträger der Stadt Bregenz – da übernehmen wir gerne Verantwortung.“ Die Hinteregger-Gruppe und die Meister-Handballer verbindet darüber hinaus die langfristige Perspektive: „Wir planen und errichten Wohnraum, der durch gute Architektur und Top-Lagen seinen Wert lange hält oder sogar steigert – die Handballer investieren mit ihrer Jugendarbeit in ihre Zukunft. Und in die der Burschen und Mädchen.“

Zu einem Finaltipp ließen sich weder Richard Hinteregger noch Harald Gruber hinreißen – sie sind aber beide fest davon überzeugt, dass die Bregenzer egal gegen welchen Gegner auch heuer wieder den Meistertitel an den Bodensee holen werden.



# Sabine Kleindienst



Eine im positiven Sinne „Handballverrückte“ ist Sabine Kleindienst. Die gebürtige Steirerin ist ein ganz wichtiges Rädchen im Bregenzer „Handball-Werkl“. Komplett ehrenamtlich kümmert sie sich um die komplette Koordination der Jugend- und Breitensport-Spieltermine – bei über 20 Mannschaften im Handballverband Baden-Württemberg und in der Vorarlberger Meisterschaft sicherlich kein leichtes Unterfangen. Dazu ist Sabine bei fast jedem U21- und HLA-Heimspiel am Schiedsgericht anzutreffen, wo sie als Zeitnehmerin unverzichtbar ist. Sozusagen als Sahnehäubchen hilft sie immer im Europacup mit: bei Heimspielen betreut sie – unter anderem dank ihrer enormen Sprachkenntnisse – perfekt die Schiedsrichter, bei Auswärtsspielen hat sie des öfteren als Dolmetsch ausgeholfen.

## 12 Fragen an ...

### DEIN LEBENSMOTTO?

Don't worry, be happy.

### WER WAR DER HELD DEINER KINDHEIT?

Michael Jordan, Pete Sampras

### WAS SCHAUST DU AM LIEBSTEN IM FERNSEHEN AN?

Serien (Scrubs, Dr. House, Two and a half Men)

### WAS HÖRST DU IM MOMENT AM LIEBSTEN AUF DEINEM I-POD?

Maximo Park, The Hives, Kosheen, Rise Against, Foo Fighters, ...

### BESTER HANDBALLER DER WELT / IN ÖSTERREICH?

Nikola Karabatic / Roland Schlinger

### WO UND MIT WEM HAST DU DEINEN LETZTEN URLAUB VERBRACHT?

Mit drei Salzburger Freunden an einem See in Kärnten

### BESTER FREUND BEI A1 BREGENZ?

Julian Rauch, David Hausmann, ...

### AUF DER BERÜHMTESTEN INSEL DÜRFEN AUF KEINEN FALL FEHLEN?

Freunde, Musik, Boot

### WORÜBER KANNST DU SO RICHTIG LACHEN?

Fast alles

### WEN WÜRDEST DU GERNE KENNEN LERNEN?

Johnny Knoxville

### WAS WOLLTEST DU IMMER SCHON TUN, BIST BIS JETZT ABER NOCH NICHT DAZU GEKOMMEN?

Interrailreise machen

### DEIN LEBENSTRAUM?

Alle Kontinente besuchen





**Fitness und  
Gesundheitszentrum  
mit Physiotherapie**

**05574/90808**

Das Gesundheitszentrum Vital Plus ist offizieller Partner der Wirtschaftskammer für das Projekt V-FIT 50+. Personen über 50 Jahre werden 1 Jahr von Physiotherapeuten und einem Sportarzt im Training begleitet. Die Trainingserfolge werden dokumentiert.

Regelmäßige Überprüfungen des Trainingszustandes und Trainingserfolges steigern die Effizienz des Trainings und ermöglichen regelmäßige Anpassungen des individuellen Trainingsplanes.

Im Mai 2008 wird nun wegen des großen Erfolges ein Nachfolgeprojekt im Vital Plus in Lauterach gestartet. Anmeldungen für Interessierte werden direkt über das Vital Plus Gesundheitszentrum entgegengenommen.

Das Projekt wird unterstützt durch:



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Gefördert aus dem Europäischen  
Fonds für Regionale Entwicklung



*Alle Infos unter:  
05574/90808  
[www.vitalplus.biz](http://www.vitalplus.biz)*



## OLDIES BUT GOLDIES



### Miroslav Radojicic

In seinem Heimatort Aleksandrovac im heutigen Serbien begann Miki 1984 seine Handballkarriere. Er spielte damals für den Klub ZUPA Aleksandrovac. 1989 schloss er das Gymnasium mit Schwerpunkt Maschinenbau ab und leistete den Präsenzdienst.

Nach dieser Zeit wechselte Miki zu Cragujevac und spielte bis 1992 für die erste Mannschaft des serbischen Traditionsvereins, bevor er dann zu seinem Heimatverein zurück wechselte.

1996, ein Jahr nach der Geburt seines Sohnes Nenad kam Miki nach Österreich. Von da an machte er sich für A1 Bregenz Handball zehn Jahre lang - bis zur Saison 2005/06 - auf Torejagd. Während dieser Zeit verwöhnte der rechte Flügel die Fans des österreichischen Spitzenklubs unzählige Male mit wunderschönen Toren. Als Miki seine aktive Zeit als Leistungssportler beendete, blieb er gemeinsam mit seiner Frau Ljiljana und mit seinen zwei Kindern Nenad und Valentina in Bregenz.

Der erfahrene HLA Spieler gibt heute sein großes Handballwissen an den Nachwuchs von A1 Bregenz als Jugendtrainer weiter. In seiner kurzen Zeit als Trainer konnte Miki bereits einen HLA Challenge-Titel und einen Auswahlstaatsmeistertitel verbuchen. Aber auch sein Bezug zu ersten Mannschaft ist eng geblieben und so ist Miki immer gern als Betreuer bei den Trainings der Kampfmannschaft gesehen.



# Handballakademie bei der Schul-WM

Vor Antritt der Reise war ein 7. Platz das große Ziel.  
Bei der Heimfahrt merkte man, dass mehr drin war.

Erst drei Tage vor Turnierbeginn stand fest, dass die Mannschaft aus Kongo auf Grund von Problemen mit den Visa nicht anreisen würde. Ersatz für diese Mannschaft war eine Handballakademie aus Ikast. – diese war dann der erste Gegner. Von Anfang an stellten die Bregener klar, dass man diesmal siegen wollte und nicht, wie zwei Jahre zuvor, nur lernen will. Es folgte eine Galavorstellung von Lukas Frühstück, der mit 15 Toren in dieser Partie auffälligster Spieler war. Leider merkte man den Torhütern, die im weiteren Turnierverlauf noch über sich hinauswuchsen, die Reisestrupazen an. Dadurch war nicht mehr als eine 27:28-Niederlage drin.

Nach der Partie stand fest, dass am nächsten Tag die entscheidenden Spiele um den Einzug ins Viertelfinale auf dem Programm stehen sollten. Im Spiel gegen die Griechen war die Mannschaft wie verwandelt. Die Mannschaft, die am Vortag noch alle überrascht hat, war zu inkonsequent. 18 Toren standen 15 Fehlwürfe gegenüber. Ein Zittersieg – 18:17 – war das Ergebnis. Das Spiel gegen Polen war dann aber das bis dahin beste Spiel der Handballakademie seit ihrer Entstehung. Konnte man sich auch bis zur Pause nicht absetzen (12:12), legte man in der zweiten Halbzeit noch einen Gang zu. Herausragender Mann dieser Partie war Lukas Winkler mit 17 gehaltenen Bällen. Ein klarer 27:20-Sieg war das Ergebnis. In den verbleibenden Gruppenspielen gegen Italien (30:15) und gegen Luxemburg (30:26) bekam jeder Spieler Spielzeit und es konnten noch einige Varianten ausprobiert werden.

Als Gruppenzweiter ging es im Viertelfinale gegen Dänemark I (die meisten Spieler waren von GOG Gudme, dem Champions League-Gegner von Bregenz!) um den Einzug unter die besten Vier. Die Gedanken waren mehr bei einem Mitspielen als bei einem Sieg. Ein 7:11-Rückstand in der Pause war

das Ergebnis. Doch wie beim Spiel gegen die Polen konnten sich die Mehrerer in der zweiten Halbzeit steigern. Lukas Winkler mauerte sein Tor zu und im Angriff bediente David Stockinger seine Kreisläufer nach belieben. Bei 18:18 40 Sekunden vor Schluss nahmen die Bregener Betreuer ihr Team-Time-Out. Es folgte ein Foul um das andere. Leider wollte kein Tor mehr gelingen und so kam es zum Shootout. Dabei gibt der Torhüter einen Gegenstoßpass, der direkt angenommen werden muss. Nach maximal drei Schritten muss geworfen werden. Dieses Shootout ging 4:2 verloren und so ging es „nur“ um die Plätze 5 – 8.

Als erstes stand Magdeburg-Bezwinger Ukraine auf dem Programm. In diesem Spiel merkte man die Strupazen der 6 vorangegangenen Spiele und dadurch konnte die Verteidigung nie richtig stabilisiert werden. Diese Verteidigungsfehler mit unkonzentrierten Abschlüssen im Angriff hatten eine 25:28 Niederlage zur Folge. Im letzten Spiel traf man wiederum auf Dänemark II. Mit dieser Mannschaft hatte man auf Grund der knappen Niederlage im ersten Spiel noch eine Rechnung offen. Von der ersten Minute an wurden alle Reserven mobilisiert und man konnte sich Tor um Tor absetzen. Ein 36:24 – Sieg war die Genugtuung für die knappe Auftaktniederlage.

Das positive Fazit der 2. WM-Teilnahme ist, dass die Bregener Handballakademie im technisch-taktischen Bereich in Europa sehr weit vorne liegt. Auffallend ist jedoch auch der physische Unterschied. Rückraumspieler unter 1,90m sind im internationalen Vergleich die Ausnahme.

Die Handballakademie möchte sich bei allen Förderern, die diese WM für sie möglich machten, für ein sensationelle sportliches Team-Erlebnis bedanken.

# Dabei gsi



Alexander Fritz mit seiner Familie



Charly Lau (driveconcept), Alexander Lau (Raiba), Thomas Ernst, Elke Lau



Wolfgang Perauer (3. v. li.) mit Gattin und Freunden



Miki Radojicic, Dr. Johannes Hartl, Elke Badent



Pechvogel Fabian Posch



Giancarlo Petri, Pater Marko

## MEGA-PARTY NACH DEM PLAY-OFF-FINALE

Mega-Party nach dem Play-Off-Finale  
Roli Schlinger & Co. bezwangen in der letzten Play-Off-Runde den Erzrivalen von Fivers und sicherten sich so wieder einmal den Play-Off-Sieg. 1.700 Fans feierten schon während des spannenden Spiels - nach dem Spiel ging die Post erst so richtig ab.

Bei der After-Game-Party geigte die Vorarlberger Rockband Monofuse auf. Bis spät in die Nacht feierten die Bregenzer Fans ihre Helden. Die perfekte Einstimmung auf die noch anstehenden meisterschaftsentscheidenden Spiele in der Handballarena!

## Monofuse



# MC30

MARKETINGCLUB

WENN AUCH SIE MITMACHEN WOLLEN, RUFEN SIE UNS AN:  
 +43 (0)664 2 07 00 60 oder +43 (0)664 4 45 65 34
